

Sanierung nur mit Bewilligung

Mieterverband startet Initiative «für besseren Wohnschutz»

ANNETTE ALTVATER

Werden Wohnungen saniert, ist es für Vermieter ein Leichtes, die Renovation als Aufwertung auf die Mietzinse zu überwälzen. Eine Initiative des Mieterinnen- und Mieterverbands Basel will diese Praxis künftig erschweren.

Der Herd hat neu ein Cerankochfeld, der Spülkasten im Bad verschwindet hinter einer zusätzlich eingebauten Wand, und die Gegensprechanlage entspricht dem letzten Stand der Technik. Wem seine alte Wohnung nach der Renovierung nicht mehr gefällt, hat Pech und muss obendrein oft einen höheren Mietzins berappen. Der Immobilien-dienstleister Wincasa etwa schlug nach einer umfassenden Sanierung 48 Prozent auf die Miete für eine Vier-Zimmer-Wohnung in Basel, wie gestern vor den Medien erklärt wurde. «Viele Renovationen, die bloss werterhaltend sind und deshalb keinen Einfluss auf die Miete haben dürften, werden als wertsteigernd auf die Miete aufgeschlagen», sagte Kathrin Bichsel, Präsidentin des Mieterinnen- und Mieterverbands (MV) Basel. Damit die Bewohner künftig bessere Rekursmöglichkeiten und mehr Einfluss auf solche Entwicklungen haben, lanciert der MV die kantonale Mietwohnschutzinitiative «Ja zu einem besseren Wohnschutz für Mieterinnen und Mieter».

MISSBRAUCH VERMEIDEN. MV-Geschäftsführer Beat Leuthardt stellt klar: «Zwar gibt es bereits das Abbruchgesetz, das eine Bewilligungspflicht für Abbruch, Teilabbruch und Zweckentfremdung von Mietwohnungen verlangt. Aber dieses Gesetz wird nicht konsequent genug angewendet, deswegen müssen wir dem

Missbrauch vorbeugen.» Der Initiativtext sieht vor, dass künftig auch Renovationen, Sanierungen und die Zweckentfremdung von Mietwohnungen in Stockwerkeigentum bewilligt werden müssen. Abgesegnet werden müsse dann auch, wenn Mietwohnungen mit Nachbarwohnungen zusammengelegt werden, denn dies verdränge Mieterinnen und Mieter.

SANIERUNG NICHT VERHINDERN. Dies könnte beispielsweise in Rheinfelden der Fall sein, wo die Augarten-Siedlung renoviert werden soll, wie die baz am letzten Samstag berichtete: Ein-Zimmer-Wohnungen werden dort zu Vier-Zimmer-Wohnungen zusammengelegt, Detailinformationen erhalten die 3000 Mieterinnen und Mieter aber erst kurz vor Baubeginn. Kein Einzelfall ist auch die Rixheimerstrasse in Basel. Dort müssen zehn Parteien ihre Wohnungen verlassen, weil umgebaut wird. «Zum Teil wohnen die Mieter seit 62 Jahren in diesem Haus. Da werden gut funktionierende Nachbarschaftsnetzwerke zerstört», kritisierte Leuthardt. Er betonte, dass man Sanierungen und Umbauten keinesfalls verhindern, sondern sozial verträglich gestalten wolle.

In Basel müssen in der nächsten Zeit Tausende in die Jahre gekommene Wohnungen saniert werden. Dabei besteht laut dem MV die Gefahr, dass bezahlbarer Wohnraum wegsaniert wird. Das will die Initiative verhindern. Deren genauer Wortlaut erstreckt sich über 16 Paragraphen und bietet vor allem juristischen Lesestoff. Der MV geht trotzdem davon aus, dass er die erforderlichen 4000 Unterschriften in kurzer Zeit beisammen haben wird.



Ein Altbau wird saniert. Längst nicht mehr jeder Mieter ist nachher noch in der Lage, den Mietzins zu bezahlen. Foto Keystone

nachrichten

Frau bei Sturz gegen Tram verletzt

VOM TRAM ERFASST? Eine ältere Frau ist am vergangenen Sonntag an der Tramhaltestelle Allschwilerplatz in Basel gegen ein weggehendes Tram gestürzt. Dabei wurde sie erheblich verletzt. Zum Unfall kam es, als das Tram der BVB-Linie 6 aus der Haltestelle in Richtung Allschwil wegfuhr. Unklar sei nun, ob die Frau vom Tram erfasst worden war oder aus gesundheitlichen Gründen das Gleichgewicht verloren hatte, teilte das Sicherheitsdepartement Basel-Stadt gestern Montag mit. Zeugen, insbesondere Fahrgäste im Tram, welche den Unfall beobachten konnten, werden gebeten, sich beim Verkehrszug, Tel. 061 699 12 12, zu melden. SDA

DSP fasst die Ja-Parole

BILDUNGSARTIKEL. An ihrer Mitgliederversammlung vom 20. April hat die Demokratisch Soziale Partei Basel-Stadt (DSP) für die eidgenössische Abstimmung vom 21. Mai zum Bildungsartikel in der Bundesverfassung, beziehungsweise zur «Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung», einstimmig die Ja-Parole gefasst. An der gleichen Mitgliederversammlung stellte sich Caroline Cron von der CVP, welche für die Wahl als Richterin am Appellationsgericht kandidiert, vor. Ihr wurde laut Mitteilung der Partei die volle Unterstützung der DSP zugesichert.

glückwunsch



100. Geburtstag

Bei beneidenswert guter geistiger und körperlicher Verfassung kann heute **Emma Philipona-Heinmann** ihren 100. Geburtstag feiern. Sie ist stolz und dankbar, dass sie noch in ihrem eigenen Haushalt an der Pilatusstrasse 50 leben und diesen selbstständig und ohne Hilfe führen kann. Die Jubilarin nimmt heute die Glückwünsche von Regierungsrat Christoph Eymann, Staatsschreiber Robert Heuss und Weibel Roland Schaad entgegen. Auch wir von der Basler Zeitung gratulieren ganz herzlich zum grossen Festtag und wünschen noch viele schöne und angenehme Erlebnisse im neuen Lebensjahr.

99. Geburtstag

Gestern Montag konnte **Elsa Kilcher** an der Dorfstrasse 38 den 99. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr weiterhin alles Gute. gratulationen@baz.ch

Traderaklatsch: Der Osterhase hat sein Körbchen wieder gepackt. Und im Supercenter deponiert – hasta la vista bis zum nächsten Jahr

Ausgehoppelt, fertig gehast und schlussgeeiect



Wettbewerbsorganisator Christoph Schmid.



In der Jury des Modewettbewerbs: Daniela Spillmann und Raphael Blechschmidt.



Singt in Brooklyn: Andreas Jäggi.



Ein Abend mit Frauen-Power im Elsass: Lorence Solaire und Gisèle Pedrina.



In Fönbachers «Ladies Night» fallen beim 100000sten Besucher die Hüllen.

Die Basler aber sind aus den Osterferien zurückgekehrt. Und schicken seit gestern wieder ihre Jung-Hasen in die Schulen. Aus Afrika sind **Michi Kessler** und **Catherine Oeri** heimgefliegen – sie haben mit **Maja Oeri** und **Hans Bodemann** die Traummomente in Botswana genossen.

Von St. Moritz nach Basel sind bella **Lilly Haefliger** mit Ehemann und Augen-Guru **Edi** aufgebrochen. Galeristin **Gisèle Linder** hat den beiden eine Fondue angerührt: «Damit ihr zumindest einen rührenden Empfang habt...» Und nach einem lukullischen Höhenflug im bestdotierten Sternerestaurant Deutschlands, in Baiersbronn also, ist **Christian Lang** wieder voller Koch- und Kücheninspirationen nach Basel heimgegeistert: «Solche Gourmet-Schlemmerreisen sind wie Schatzsuchen. Du bist total aus dem Häuschen, wenn du auf eine kulinarische Goldmine triffst. Und haust dann richtig rein...» Aus Guatemala ist schliesslich Filmemacher **Franz Goetschel** mit **Manuela** wieder heimgefliegen. Die beiden arbeiteten dort an einem Videoprojekt: «Wer unter dieser Sonne filmen kann, sieht die Welt in einem total andern Licht.»

Das schöne Frühlingswetter haben einige auch bei uns genutzt und die ersten Gartenfeste auf den Rasen gestellt: **Georges** und **Margret Segal** beispielsweise haben ein Easter Egg Hunt organisiert – dabei waren **Rita Eulau** sowie **Christian Suter**, aber auch **Magnus** und **Maria Caspar** neben **Daniela** und **Balz Settelen**. Ebenfalls am Eiersuchen: **Rosmarie Sauter** neben **Susan** und **Esteban Pombo-Ball**. Kaluvert Antiquar **Georges Segal**: «Mit Ostereiern ist es wie mit Politikern – hart gekocht. Aber fragile Schale. Und nie findet man sie dort, wo sie sein sollten.»

Frauen-Power im Elsass: Zu einem «Wyber-Träff» haben Boutique-Wicky-Lady **Lorence Solaire** und **Gisèle Pedrina** in den Sundgau gerufen. Dabei waren neben **Dominique Häfeli** und Weinspezialistin **Julie Levay** auch **Iris Löffler** sowie Beauté-Spezialistin **Dominique Märki**, aber auch **Charlotte Jost** und Joga-istin **Brigitte Hellstern**. Fazit nach der Elsass-Night: «Männer sind doch wie dieser Crémant hier – sie schäumen mit grossem Knall los. Verdrehen dir den Kopf. Doch am Schluss bekommst du nicht einmal Pfand dafür und musst überlegen, wie man die Fla-

schen problemlos entsorgt.» In New York verbringen der Sohn des Jäggi-Buchladen-Gründers, Startenor **Andreas Jäggi**, sowie sein Lebenspartner und Choreograph **Ron Rubey** den April. Die beiden absolvieren dort – verschrieben von Medizinerin **Claudine Landolt** – täglich ein Anti-aging-Eiskunstlauftraining im Sky Rink des Chelsea-Piers. Der Basler Sänger bereitet sich nicht nur für seinen Met-Einsatz vor – zusammen mit der Pariser Schauspielerin **Anne Lefol** von der Comédie Française trat er auch bei **Raphaele Andriuzzi** von der Brooklyn Academy of Music an einem «Hauskonzert» auf. Nach der Vorstellung kommt **Nadine Chusssel Thomlinson** von der New Yorker New Dance Group auf ihn zu: «Kennen wir uns nicht von Basel? – Ich war am Rhein ein Spoerli-Girl.» Strahlt Jäggi: «Basel mag ja ein Provinznest sein. Aber aus diesem Nest schlüpfen immer wieder die schillerndsten Vögel dieser Kulturwelt.»

Den hunderttausendsten Besucher erwartet **Helmut Fönbacher** dieser Tage in seinem Theater. Fönbacher ist eben aus Rom zurückgekehrt, wo er sich für

seine Inszenierung «Julius Caesar» inspirieren liess – Furore macht derzeit sein «Ladies Night», wo **Lothar Hohmann** sowie **Hansjörg Surer** und **Stefan Uehlinger**, aber auch **Nic Aklin** neben **Percy von Tomei** und **Matthias Zelazko** beim Finale einen Strip hinlegen. Strahlt Fönbacher: «Mega-Zulauf. Das Publikum will nackte Tatsachen sehen. Da werde ich mir überlegen müssen, ob ich Julius Caesar mit Brutus nicht als Chippendales auftreten lasse.»

Voller Erfolg des ersten Basler **Modepreises**. 600 junge Fashion-Begeisterte strömten in die Elisabethenkirche. **Dany von Wattenwyl** führte durch den modischen Abend – organisiert hatte das Event, wo **Hemra Seving** zum Top-Jungmodedesigner erklärt worden ist, **Christoph Schmid** von Shot7. Alles da: **Daniela Spillmann** und **Raphi Blechschmidt**, die zusammen mit **Marc Tschachtli** (Hot Lemon) die Jury abgaben – dann hat man neben Monsieur **Péggy** als Doyen der Modeszene auch **Maximilian Scheidegger** und **René Thürlemann** neben **Gina Frei** und **Kunstmalerin Eva-Maria Bosshardt** aber auch **Martin Zumkeller** von

l'Adresse und **Sämi Rohner** sowie **Peter Potoczky** gesehen. Gefeierte und genannt wurde nach den Scheiben von **DJ Flume** bis frühmorgens – nicht zuletzt auch weil Hotshot Christoph Schmid seinen Geburtstag feierte. Sein Kommentar: «Der bestan- wie -aufgezogene Geburtstag meiner Saison.»

Und viele Bebbi gestern in Zürich, wo einmal mehr das weisse Wattenmännchen explodierte. So hat man also am Sechseläuten traditionsgemäss **Franz Baur** mit ein paar Schmalzdackeln, **Büggse Bürgin** und **Ruedi Kämmerli** sowie **Duri Christen** (er feierte seinen 70. Geburtstag) ausgemacht. Ferner sind Greifen-Meister **Walter Studer**, die Webern-Zünftler **Andreas Brenner** und **Arthur Furler**, aber auch Rebleuten-Meister **Edi Etter** neben Olympiasiegerin **Evelyne Leu** (sie war eine der wenigen Frauen und hat am Tag zuvor den Evelyne-Leu-Platz in Frenkendorf eingeweiht) mitmarschiert. Auch dabei: der Basler-Österreicher Erzherzog **Otto von Habsburg**. «Und? Wie war der 70. in Zürich?», wurde Duri Christen in Basel empfangen. Der Jubilar: «Zoiftig, zoiftig!» -minu > www.baz.ch/minu